

Künstlerkollektiv

KWUS!

stellt sich vor:



ULRIKE KRETSCHMER

*1970; als freie Geographin war sie lange u.a. Co-Autorin, Redakteurin sowie Lektorin wissenschaftlicher Publikationen; daneben arbeitete sie als freie Texterin und Lektorin für einen deutsch-brasilianischen Theaterverlag. Ulrike Kretschmer schreibt Newsletter, lektoriert, korrigiert und redigiert Drehbücher u.v.m.; Erstellung eines Anbieterkataloges „Kulturelle Bildung“ für Schulen im Raum Rostock, Projektleitung Inklusives Landestheaterfestival DIALOGUE; sie organisiert und konzeptioniert, leitet und dokumentiert [Wort & Schrift + Kamera & Film] Theater-, Film- und Musik-Workshops für Kinder und Jugendliche vornehmlich aus sozial schwachen Strukturen [u.a. „kunstlabor Rostock“ am Theater sowie im Kunst- und Medienzentrum „Frieda 23“, Workshops auf Usedom].



ROBERT BECKMANN

*1968; zwölfjährige klassische Ausbildung auf der Violine bis zum Oberstufenabschluss; zwischen 1986 | 1991 Straßenmusiker; Zusammenarbeit mit verschiedenen Free-Jazz-Musikern sowie Arbeiten im Rahmen von Performances mit Künstlern wie Olga Maslo und Hans Scheuerecker; es folgen elf Jahre als Frontmann | Sänger und Geiger der Band 'The Inchtabokatables' [neun Alben]; daneben entstanden verschiedene Arbeiten am Theater mit Jo Fabian, Sascha Hawemann und Christian Kuchenbuch u.a.m.; 1996 – 2004 Arbeiten mit dem SWR [Hörspiel] - gemeinsam mit den 'The Inchtabokatables' und Tobias Unterberg [Cellist der Band]; parallel ist er als freier Journalist tätig; 2000 | 2002 Booker im Lindenpark Potsdam; seit 2010 bis heute Frontmann | Sänger und Geiger der Band 'GRÜBAUGUST'; arbeitet [bis heute] als Musiker, Texter, Komponist, Dozent für Geige, Bratsche und Gesang und Grafik-Layer; organisiert und gibt musikalische Workshops für Kinder und Jugendliche - vornehmlich aus sozial schwachen Strukturen.



TITUS JANY

*1968; Titus Jany ist Schlagzeuger; er spielte bei ‚The Inchtabokatables‘; seit 2010 bis heute bei ‚GRÜBAUGUST‘ und einigen anderen Formationen. In den letzten Jahren beschäftigte er sich verstärkt mit den Rhythmusinstrumenten des Mittelalters; seit Anfang der 2000er Jahre gibt Schlagzeugunterricht sowie musikalische Workshops für Kinder und Jugendliche - vornehmlich aus sozial schwachen Strukturen.